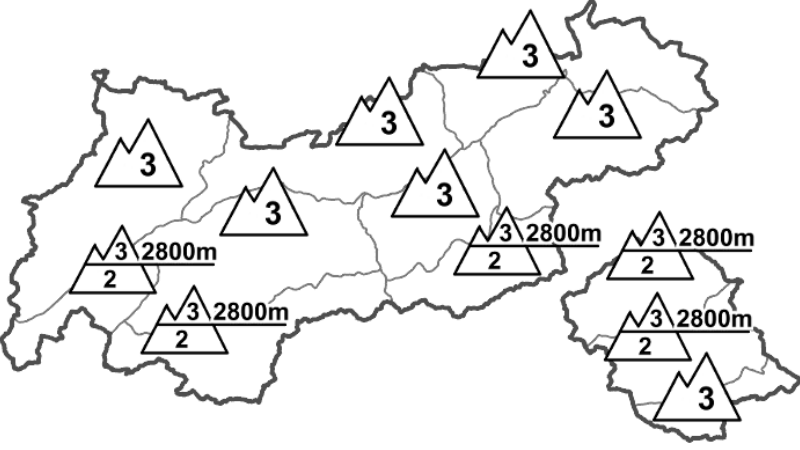






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.03.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Bereits am Vormittag in tieferen Lagen erhöhte Störanfälligkeit der Schneedecke!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Durch die nur geringe Verfestigung der Schneedecke während der Nacht muss die Lawinengefahr bereits am Vormittag unterhalb etwa 2800m allgemein als erheblich beurteilt werden. Mit zunehmender Durchfeuchtung der Schneedecke im Tagesverlauf ist heute wiederum aus extrem steilen sonnenbeschienenen Hängen mit dem vermehrten Abgang von Nassschneelawinen zu rechnen, die teilweise auch bis zum Boden abgleiten werden. Besonders exponierte Verkehrswege, Wanderwege und Loipen können davon gefährdet sein. Der Wintersportler hat neben diesen Nassschneelawinen aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus in schattseitigen Hängen und allgemein in kammnahem Steilgelände vor allem unterhalb etwa 2800m vermehrt aufzupassen. Bereits geringe Zusatzbelastung reicht aus, um Schneebrettlawinen im Steilgelände auszulösen. Dies trifft vor allem für die inneralpinen Regionen zu. Günstiger ist es im hochalpinen Gelände oberhalb etwa 2800m, wo die Gefahr als mäßig einzustufen ist, trotzdem aber ein tageszeitlicher Anstieg zu beachten ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die nächtliche Ausstrahlung und somit Abkühlung der oberflächennahen Schichten wurde während der Nachtstunden durch vorhandene Wolken eingeschränkt. Ebenso sorgten die steigende Luftfeuchtigkeit mit den warmen Temperaturen für eine nur geringmächtige Ausbildung eines Schmelzharschdeckels. Unter diesem verbreitet brüchigen Deckel ist die Schneedecke unterhalb etwa 1400m allgemein durchfeuchtet bzw. durchnässt, in den Expositionen O über S bis W je nach Hangsteilheit bis nahe an die 3000m hinauf. Bereits am frühen Vormittag bricht man dort deshalb je nach Schneemächtigkeit oft auch bis zum Boden durch. In höheren schattseitigen Lagen muss inneralpin v.a. das lockere und weiterhin störanfällige Schneedeckenfundament beachtet werden. Hochalpin, v.a. in den vergletscherten Regionen Tirols ist die Schneedecke meist stark vom Wind geprägt. Abgesehen von frischeren Tribschneeansammlungen ist dort die Schneedeckenstabilität derzeit am besten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Vom westlichen Mittelmeer her wirkt ein Hoch und sorgt für sehr mildes Schönwetter. Am Samstag wird Tirol von den Ausläufern einer Störung vor allem im Unterland erwischt. Danach gewinnt das Hoch wieder an Einfluss. Heute herrscht Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen. Temperatur in 2000m 2 bis 6 Grad, in 3000m -5 bis -1 Grad. Mäßiger, im Hochgebirge und im östlichen Unterland teils lebhafter Westbis Nordwestwind.

TENDENZ

Weiterhin markanter tageszeitlicher Gang der Gefahr

Patrick Nairz